

Der ausgefallene Törn - ein Bericht von Elisabeth Herzog - 18. Mai 2008

Hier sollte eigentlich der Bericht der Adriana zu lesen sein.

Nicht da ! Schuld daran ist Tonis Bein !

Wahrscheinlich habt ihr's schon alle vernommen,
er hat bei den Vorbereitungstagen etwas abbekommen.

Die Travellerleine hat Tonis Zug nicht standgehalten,
dja, das sind höhere Gewalten !

Salto rückwärts stand auf dem Sportprogramm,

Tonis Bein fühlte sich plötzlich an ganz lahm.

Schnell nach Mali Lošinj ins Krankenhaus -

Achillessehnenriss - stellte sich heraus.

Er bekam einen Notgips auf sein Bein

und sollte möglichst bald beim Chirurgen sein.

So fuhren die Jungs mit dem Boot in der Nacht -

in die Veruda - und Toni wurde ins Auto verfracht'.

Um 4 Uhr früh ging die Fahrt nach Braunau zurück -

Gott sei Dank kein allzu langes Straßenstück.

Christian hatte schon mit Jacek telefoniert,

dass im Krankenhaus Braunau alles schnell funktioniert.

Toni hatte am Morgen wegen Kopfweh ein Aspirin genommen -

nicht gut gewesen - das Blut wäre dadurch dünner geronnen,

was für die Operation nicht das Beste gewesen wär',

drum musste er noch ein wenig warten - auch kein Malheur.

Die Operation ist dann gut vorüber gegangen -

Toni hatte sich nun einen Spaltgips eingefangen.

Bis zum Stützsuh, den er nachher bekam,

verging die Zeit, wo der YCBS-Cup wirklich begann.

Traurigkeit machte sich in meinem Herzen breit.
Tränen flossen, als es wirklich war soweit,
und dennoch bin ich furchtbar froh,
dass der Unfall ausging noch so !
Denn er könnte ganz anders verlaufen sein -
das kleinere Übel ist ein lädiertes Bein.

Mit den Gedanken war ich immer dabei
und stellte mir vor, wie es auf dem Meer wohl sei:
Blauer Himmel, Sonne und auch Wind,
schönstes Segeln - ganz besonders geschwind !
Da könnte man wirklich neidisch werden -
das ist Kismet - hier auf Erden !

Ich setzte mich unter unseren Feigenbau auf der Loggia,
genoss den Kaffee und roch den Rosmarin, der auch stand da.
Durch die Telefonate, die ihr mit Toni geführt,
war ich live dabei und immer gerührt.
Den Homepagebericht durfte ich immer lesen -
ach wäre ich gerne dabei gewesen !

Als die Regattatage standen an,
fieberte ich mit: Wer ist heuer als Cupsieger dran ?
Wie es wohl mit unserer kleinen Dufour gelaufen wär' ?
Der Wind hätte für uns günstig geblasen am Meer -
wenig Manöver für die kleine Crew -
und auch nicht zu starker Wind dazu.
Wo wir gelegen wären, ist in den Sternen zu lesen.
Mit dabei zu sein, wäre einfach schön gewesen.

Mein etwas anderer Törnbericht ist jetzt aus -
man hört wohl etwas Wehmut heraus.
Den nächsten YCBS-Cup wird es wieder geben
und den hoffe ich, können wir wieder miterleben.